**PMN** 

#### Reden wir über



## Nordic Walking um Medaillen

Horst Bouc aus Ottobrunn ist dreifacher Vize-Weltmeister

Seit gut zehn Jahren sieht man sie, die Ausdauersportler mit den Stöcken in der Hand, aber ohne Ski an den Beinen. Nordic Walking erfährt weiterhin regen Zulauf. Noch nicht so bekannt ist die Sportart im Wettkampfbereich, doch seit Jahren werden Deutsche Meisterschaften und auch Welttitelkämpfe ausgetragen. Der 67-jährige Horst Bouc aus Ottobrunn ist dreifacher Vize-Weltmeister seiner Altersklasse.

Wie kamen Sie zum Nordic Walking? Ich habe die Liebe entdeckt, als ich die Leute bei der Ausübung ihrer Disziplin beobachtet habe. Nordic Walking erinnert ans militärische Marschieren und auch an das Gehen in der Leichtathletik. Und da ich einerseits als Berufssoldat sehr viel marschiert bin und andererseits als Sportler auch eine Zeit lang das Gehen praktiziert habe, lag es nahe, mich auf das Walken zu spezialisieren.

Als reiner Freizeitsport kam es aber für Sie nicht in Frage?

Nein, ich bin ein Wettkampftyp. Wenn ich antrete, will ich gewinnen. Gleich bei meinem ersten Start bei der Weltmeisterschaft in Südkärnten 2008 bin ich Vizeweltmeister geworden. Diesen Erfolg konnte ich dann an gleicher Stelle noch zweimal wiederholen.

Wurden Sie immer vom selben Walker geschlagen?

In Österreich haben sie andere Einteilungen für die Altersklassen, da habe ich es immer mit Gegnern zu tun, die fast zehn Jahre jünger sind. Und einer von denen ist halt dann immer besser als ich.

Wie groß ist Ihr Trainingsaufwand? Ich trainiere drei bis vier Mal die Woche, sonst wird es mir zu viel, da tun mir dann die Knochen weh. Oft walke ich berl vorbei bis nach Dürrnhaar, das sind 21,3 Kilometer, die bolze ich durch. Auf dem Buga-Gelände kann man gut die Hügel rauf und runterlaufen. Und hin und wieder fahre ich in die Berge.

Sind die Kampfrichter ähnlich streng wie beim Gehen?

Es geht ein bisschen großzügiger zu, aber bei der Deutschen Meisterschaft waren auf 10,5 Kilometern 30 Kampfrichter, die achten dann schon sehr genau darauf, dass ein Bodenkontakt da ist. Der Unterschied bei den Regeln besteht darin, dass beim Gehen das vordere Bein durchgestreckt sein muss, während es beim Nordic Walking darauf ankommt, dass die Stöcke aufgesetzt werden.

Wie stehen Sie denn den Freizeit-Walkern gegenüber?

Ich kann die Genusswalker sehr wohl akzeptieren, aber leider habe ich das Gefühl, dass diese uns nicht akzeptieren. Das geht schon so los, dass Rosi Mittermaier, Christian Neureuther und Peter Schlickenrieder - nur um Geld zu machen-immer für Nordic Walking als Funsportart Reklame machen. Für mich ist das scheinheilig und trifft nicht den Punkt. Wir sind mehr als eine Gesundheitssportart und haben das Zeug zu einer ernstzunehmenden Wettkampfdisziplin. Es müsste einfach einen Deutschen Nordic-Walking-Verband geben.

Na, da fiele uns doch gleich ein Präsi $dent\ ein\ \dots$ 

Ich recherchiere gerade, wie man einen solchen Verband auf die Beine stellt und würde mich auch als Vorsitzender zur Verfügung stellen.

Interview: Stefan Galler

#### Landratsamt **sucht Interviewer**

München – Für die Volkszählung "Zensus 2011" benötigt das Landratsamt München 750 Interviewer. Sie sollen gegen eine Aufwandsentschädigung von 9. Mai an etwa sechs Wochen lang Bürger befragen. Schulungen werden die Beteiligten auf ihre Aufgabe vorbereiten. Jeder Interviewer soll mit etwa 100 Personen den zehnseitigen Fragebogen ausfüllen. Interessenten finden nähere Informationen im Internet unter www.zensus2011 de



### Internationaler Reigen

Schulen, Vereine und Kindergärten. Lange, bevor das Wort Integration in alland, sondern aus 101 verschiedenen Ländern.

20 Jahre lang gibt es den Integrationsbeirat in Unterschleißheim. Beim jährli- ler Munde war, hatte in der größten Landkreiskommune der Integrationsbeichen Fest der Nationen im Bürgerhaus wurde dieses Jubiläum gebührend ge- rat die Belange ausländischer Mitbürger im Blick. Von den 26 000 Einwohfeiert. Verschiedene Tanz- und Musikgruppen aus dem Ort traten auf, dazu nern Unterschleißheims stammen heute knapp 13 Prozent nicht aus Deutschav/Foto: Renate Schmidt

## **CSU** macht sich für Altenheime stark

Kreistagsfraktion lehnt Quote der ambulanten Pflege ab – seniorenpolitisches Gesamtkonzept noch in weiter Ferne

Von Stefan Galler

München – Das seniorenpolitische Gesamtkonzept für den Landkreis München dürfte die Kreistagsmitglieder Gremien noch einige Zeit, ehe es verabschiedet wird. In der gestrigen außerordentlichen Sitzung von Kreis- und Sozialausschuss ist es jedenfalls nicht einmal im Ansatz abschließend behandelt worden. Dass sich die Ausschüsse nicht zu einem Beschlussvorschlag, ja noch nicht einmal zur Formulierung einer Kenntnisnahme schon zu Beginn der Versammlung ab, als die CSU-Kreisausschussmitglieder einen scharfen Protest an Landrätin und Verwaltung richteten.

Die CSU gab sich ungehalten darüber, das von der "Arbeitsgemeinschaft Sozialplanung in Bayern" erstellte Konzept mit seinen mehr als 220 Seiten erst eine Woche vor der Sitzung erhalten zu haben. "Im Juli hatte der Verwaltung das komplette Werk vorgelegen, warum wurde es dann nicht sogleich an die Ausschüs-

se verschickt?", fragte CSU-Kreisrat Ernst Weidenbusch und erhielt Rückendeckung von seiner Fraktionskollegin Kerstin Schreyer-Stäblein: "Das ist nicht sehr nett für uns Kreisräte, vor allem für diejenigen, die keine Berufspolitiker sind." Landrätin Johanna Rumschöttel (SPD) erklärte die Verzögerung mit personellen Problemen der Verwaltung, räumte aber ein, dass ein Beschluss unter den gegebenen Umständen selbstverständlich verschoben werden könne.

Es dauerte eine ganze Weile, bis die Vissenschaftler von der "Arbeitsgemeinschaft Sozialplanung in Bayern" in ihren Sachvortrag zum Thema einsteigen konnten. Immer wieder unterbrochen von Nachfragen der CSU-Ausschussmitglieder, die demographische Schätzungen und Bedarfsberechnungen in Frage stellten. Das Kernprinzip der Pflege im Landkreis wird in den nächsten Jahren - da sind sich alle Fraktionen einig - auch weiterhin auf dem per Bundesgesetz vorgeschriebenen Prinzip "Ambulant vor Stationär" beruhen. Umstritten aber ist, in

welchem Verhältnis sich die häusliche, also ambulante Pflege, zu jener in Heimen bewegen wird. Das von der Arbeitsgemeinschaft formulierte Ziel, sich am Landkreis Landsberg am Lech zu orien-

> "Die Bürger sollen auch weiterhin die freie Wahl haben."

tieren, wo der Anteil der ambulanten 2007) in Oberbayern am höchsten ist, fand bei der CSU keinen Anklang:. "Ich will keine solche Zahl in unserem Gesamtkonzept haben, die Bürger sollen weiterhin die freie Wahl haben, ob sie ambulant oder stationär gepflegt werden", sagte Schreyer-Stäblein. Aktuell beträgt der Anteil von zu Hause versorgten Pflegebedürftigen im Landkreis nur 58,7 Prozent, der regionale Vergleich weist für Oberbayern einen Wert von 68,4 Prozent

Die CSU-Fraktion befürchtet, dass eine derartige Vorgabe dazu führen könnte, dass vollstationäre Pflegeplätze abgebaut werden, um die Quote künstlich zu erfüllen. "Uns ist wichtig, dass wir weiterhin den Wettbewerb fördern und mehr Pflegeplätze zur Verfügung stellen, als der aktuelle Bedarf ist", sagte Stefan Schelle, Vorsitzender der CSU-Fraktion. Nur so könne die Qualität der Pflegeeinrichtungen hochgehalten werden, so Schelle weiter, "dass in Pflegeheimen auf Kosten der Qualität gespart wird, wä-

Wie es mit dem seniorenpolitischen Gesamtkonzept nun weitergeht, skizzierte die Landrätin: "Wir werden uns entweder zweimal einen halben Tag oder einmal einen ganzen Zeit nehmen müssen, um uns von der Arbeitsgemeinschaft Sozialplanung alle Handlungsfelder dieses Konzepts vorstellen zu lassen", sagte Rumschöttel, "auf die Tagesordnung der Kreistagssitzung Mitte Dezember brauchen wir dieses komplexe Thema gar nicht zu setzen".

## Stadt kauft Kindertagesstätte

Bogenhausen erhält 98 neue Betreuungsplätze

Bogenhausen - In Bogenhausen fehlen Kindergarten- und Krippenplätze - ein Defizit, an dessen Behebung die Stadt fleißig arbeitet. Mitte Oktober wurde der Grundstein für einen Gebäudekomplex an der Effnerstraße gelegt, in dem neben einem lange geplanten Seniorenheim auch eine Kindertagesstätte unterkommt. Vorgesehen sind 50 Kindergarten- und 48 Krippenplätze, die im Sommer 2012 zur Verfügung stehen sollen. Um das Seniorenheim zu finanzieren, wurde ein Teil des Grundstücks an einen Bauträger verkauft, die Stadt München wird die Kindertagesstätte daher kaufen. Die Gesamtkosten werden auf knapp 3,9 Millionen Euro geschätzt, die Regierung von Oberbayern zahlt einen Zuschuss von 1,2 Millionen Euro. Der Löwenanteil, nämlich knapp 1,1 Millionen Euro, kommt der Krippe zugute, deren Kosten auf 1,9 Millionen Euro veranschlagt sind. Etwas teurer, knapp zwei Millionen Euro, kommt der Kindergarten. Dafür beträgt der Zuschuss vom Freistaat 170 000 Euro.

#### Parteifreie machen sich für VHS stark

Unterföhring - Seit Jahren ist die Gemeinde Unterföhring auf der Suche nach einem neuen Standort für die Volkshochschule. Nun bietet sich nach Auffassung der Parteifreien Wählergemeinschaft (PWU) ein Grundstück geradezu an: Das sogenannte Bahog-Gelände in unmittelbarer S-Bahn-Nähe. In einem Antrag an den Gemeinderat setzt sich Fraktionssprecher Andreas Kemmelmeyer dafür ein, dass die Verwaltung Planungen für einen VHS-Neubau auf diesem Gelände "zeitnah" aufnehmen sollte. Der Kauf eines Teils des Grundstücks durch die Gemeinde stehe unmittelbar bevor, schreibt Kemmelmeyer: Unterföhring habe damit die Möglichkeit, die Volkshochschule auf gemeindeeigenem Grund unmittelbar neben dem S-Bahnhof zu realisieren. So könne der steigenden Nachfrage bei der Erwachsenenbildung Rechnung getragen werden, heißt es in dem Antrag. sab

#### Die Dämmerung und der Einbrecher

Milbertshofen-Am Hart - Sie machen alle Jahre wieder von sich reden - und erwartungsgemäß hat die Milbertshofener Polizei auch in diesem Spätherbst vor sogenannten Dämmerungs-Einbrechern gearnt. Diese nutzen die früh einbrecher de Dunkelheit, um nachzuforschen, wo Hausbewohner nicht daheim sind. Nikolaus Brönner von der Inspektion an der Knorrstraße bat in der jüngsten Bezirksausschuss-Sitzung deshalb die Nachbarn um erhöhte Aufmerksamkeit. Letzteres auch bei den zuletzt gehäuft aufgetretenen Reifendiebstählen aus Tiefgaragen. Entscheidend sei eine möglichst rasche Alarmierung der Polizei, sagte Brönner – dann steige die Chance, die Täter dingfest machen zu können.

## **Zukunft im Dunkeln**

CSU fordert Auskunft zu Tunnelplänen für die S 8

Von Peter Oberstein

Daglfing – Niemand weiß etwas genaues, aber bald wissen alle mehr. So lässt sich momentan der Sachstand zu einer möglichen Untertunnelung der S-8-Trasse zwischen Daglfing und Johanneskirchen zusammenfassen. Das in seiner Ausführung ohnehin dunkle und in seine Planung überaus komplexe Verfahren um einen Tunnel hat mittlerweile durch den Bundesverkehrswegeplan noch etwas an Obskurität und Vielschichtigkeit gewonnen. Dieser Plan ist auf den künftigen Bedarf hin überprüft worden. In den unlängst vorgestellten Ergebnissen ist jetzt laut einer Stadtratsanfrage der CSU "in Bezug auf den Bahnknotenpunkt" keine Rede mehr von einer Untertunnelung.



Der Stau am Daglfinger S-Bahnhof gehört zum Alltag: Die Straße kreuzt die Gleise der Flughafen-S-Bahn, ein Tunnel würde Abhilfe schaffen. Foto: Rumpf

Genau weiß man das bei den Christsozialen aber nicht. Wie auch. Im Planungsreferat der Stadt ist man auch erst dabei, die umfängliche Studie auszuwerten. Jedenfalls fachte der Bedarfsplan den Erkenntnisdrang der CSU an. In mehreren

> "Es wird höchste Zeit, mit den Planungen anzufangen."

Anfragen wollte sie Auskunft über die Planungen zur zweiten Stammstrecke und zur Express-S-Bahn. Zur möglichen Untertunnelung zwischen Daglfing und Johanneskirchen will sie wissen, wann mit der Vorlage der angekündigten Machbarkeitsstudie zur rechnen sei. Und welche Kosten auf die Stadt zukommen.

CSU-Fraktionssprecher Josef Schmid wies daraufhin, dass die Ausbauvorhaben an der S-Bahn bis zu den möglichen Winterspielen 2018 fertig sein sollen. ,Uns wurde gesagt, dass nur, wenn wir in der Frage der zweiten Stammstrecke einig sind, wir eine Chance auf ihre Verwirklichung haben", so Schmid, in dessen Fraktion es massive Vorbehalte gab. Auch deshalb will die CSU wissen, wie es um die Planungen steht. "Wenn die zweite Stammstrecke und Express-S-Bahn bis 2018 fertig sein sollen, wird es höchste Zeit mit den Planungen anzufangen". Die damit befasste Behörde, das Planungsreferat, ließ verlautbaren, dass man die Verkehrswegeplan prüfe und die Strecke zwischen Daglfing und Johanneskirchen untersuche. Anfang 2011 will man das Ergebnis präsentieren.

# **SOFORT BARGELD FÜR GOLD & SILBER BRILLANTEN UND LUXUSUHREN!**

Ringe, Ketten, Broschen, Armbänder, Silber-Bestecke, -Schalen, Münzen, Diamanten, Zahngold, Luxusuhren etc.



**WIR ZAHLEN HÖCHSTPREISE FÜR** IHREN SCHMUCK! ALLES ANBIETEN & SPONTAN VORBEIKOMMEN! ROLEX - PATEK PHILIPPE - IWC - LANGE & SÖHNE - CARTIER - BREITLING - VACHERON - AUDEMARS PIGUET



Date min. 1000 € bis zu 10.000 € plus Ihr Artikel wird kostenlos geschätzt! Bei Ankauf erhalten Sie sofort Bargeld!

echt Silber-Bestecke echt Silber-Münzen echt Silber-Schalen echt Silber-Leuchter ...und alles aus <u>echt</u> Silber!

**Dringend gesucht:** 

**ALLE QUALITÄTEN & GRÖSSEN** 

**AUCH LOSE STEINE!** 

**Bringen Sie Ihren Ausweis mit!** 

## **JUWELIERE E. ARNOLD UND KÖNIG** MÜNCHEN • INNENSTADT Rindermarkt 16

**Haltestelle Marienplatz** Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-18.30 Uhr, Sa. 10-16 Uhr

**MÜNCHEN OSCHWABING** Nordendstraße 44 Direkt gegenüber Elisabethmarkt

Haltestelle Elisabethplatz, Tram 27

Öffnungszeiten: Di.-Fr. 10-18.30 Uhr, Sa. 10-14 Uhr